

Jahresbericht des Präsidenten Herbert Strebel

Endlich konnten wir wieder ein Jahr ohne nennenswerte Einschränkungen erleben. Mit Ausnahme der Herbstwanderung, die den Wetterverhältnissen zum Opfer fiel, konnten alle geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden.

Trotzdem war beim Verhalten der Menschen immer noch eine gewisse Zurückhaltung und Vorsicht festzustellen. Wenn man die Entwicklungen bei den Erkrankungen im Auge behält, dann war diese Zurückhaltung nicht unbegründet. Weil Erlebnis Freiamt praktisch alle Aktivitäten im Freien abhält, ist das Risiko einer Ansteckung aber gering.

An fünf Ausschusssitzungen und ebenso vielen Vorstandssitzungen wurden die anstehenden Geschäfte und Projekte behandelt und nach Möglichkeit abgearbeitet. Spontan und unkompliziert beantwortete Margrit Konrad in der Geschäftsstelle die vielen Fragen, gab Auskunft zu unseren Angeboten und organisierte Anlässe oder Führungen.

Leider mussten wir Anfang Jahr vom Tod von Marianne Moos erfahren. Dieses traurige Ereignis ist ein grosser und schwerwiegender Verlust. Marianne war mit Georg Mäder die gute Seele des Kinderwegs in Benzenschwil. Unzählige Stunden hat sie dafür aufgewendet, um dieses wundervolle Naturerlebnis in Schuss zu halten. Dabei war ihr nichts zu viel, wenn es darum ging, den Kindern ein Naturerlebnis zugänglich zu machen.

Mit Nadine Amstad übernimmt eine sehr engagierte Person die Nachfolge von Marianne Moos. Sie hat sich bereit erklärt, die Organisation zusammen mit den Betreuerinnen zu leiten.

Unter Leitung eines externen Moderators nahmen wir uns an einer Klausursitzung einen ganzen Tag dafür Zeit, unser Konzept und unsere Angebote zu hinterfragen und Erlebnis Freiamt für die Zukunft bereit zu machen. Als wichtige Pendenz kristallisierte sich die Regelung von Stellvertretungen und die Besetzung des Amtes des/der Vizepräsident/In. Weiter stellte sich heraus, dass wir bei der Mitgliederwerbung aktiver werden müssen, um unsere vielfältigen Aufgaben weiterhin bewältigen zu können.

An der Gewerbeausstellung im Oktober 2022 konnten wir uns am Stand der Repla vorstellen, zusammen mit weiteren Leistungserbringern aus unserer Region. Ein breiter Teil der Bevölkerung konnte so viel erfahren über das vielseitige touristische Angebot im Freiamt.

In den vergangenen zwei Jahren verzichteten wir auf das Inkasso der Jahresbeiträge der Gastrobetriebe. Leider blieb eine Reaktion aus. Ich hoffe, dass diese Geste zur Kenntnis genommen wurde.

Leider bin ich von Mitte Juli bis etwa Mitte Oktober aus gesundheitlichen Gründen ausgefallen. Mein Dank geht an Fredy Zobrist und den gesamten Vorstand, die spontan meine Aufgaben übernommen haben.

In diesem Jahr findet im Freiamt das Kantonale Schützenfest statt. Erlebnis Freiamt unterstützt das OK beim Versuch, durch ein attraktives Rahmenprogramm mehr Leute anzuziehen und die anwesenden Schützen zum Verweilen zu animieren. Ich hoffe darauf, dass wir mit diesem Rahmenprogramm Erfolg haben werden und es auch angenommen und benutzt wird.

Ich bedanke mich beim gesamten Vorstand für den grossen Einsatz und das selbständige Arbeiten in den einzelnen Ressorts herzlich.

Mein besonderer Dank geht an die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer für den Unterhalt und die Pflege unserer Angebote. Die Helferinnen und Helfer verrichten diese grösstenteils unentgeltliche Arbeit mit beeindruckender Leidenschaft und viel Herzblut.

Ein grosser Dank geht auch an die Gemeinden für die finanzielle und ideelle Unterstützung, an alle Vereinsmitglieder und an die Gönnerinnen und Gönner und für ihre Bereitschaft, uns beim Engagement für unsere schöne Region zu unterstützen.

Jahresbericht Kinderweg – Nadine Amstad

Von April bis Mitte Oktober läuft jede Woche eine der Frauen der Projektgruppe den Kinderweg ab, nimmt den Abfall zusammen, füllt die Robidogsäckli auf und kontrolliert ob auf dem Kinderweg alles Ordnung ist.

Dank der Unterstützung der vielen Heinzelmännern, immer in guter Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb, halten wir den gesamten Kinderweg sauber und instand. Es ist erstaunlich, wie viel Abfall jede Woche liegenbleibt.

Im Mai weihten die Betreuerinnen und die Heinzelmännern den Gedenkplatz von Marianne Moos der Gründerin des Kinderweges ein. Der Stein wurde von der Firma Stutzer Gartenbau Benzenschwil und die neue Sitzbank von der Familie Bessmer, ebenfalls Benzenschwil gesponsert. Es war ein gemütlicher Abend und förderte das Kennenlernen der Familien der vielen Heinzelmänner, die uns während dem ganzen Jahr im Wald unterstützen. Im Juni führten wir wie jedes Jahr einen Anlass mit dem Elternverein Muri durch. Es kamen viele Eltern mit Kinder und sie halfen uns den Barfussweg für die Saison herzurichten, säuberten den Bach und befreiten den Steinkreis von den wildwuchernden Brombeeren.

Gleichzeitig weihen wir das neue gesponserte Kletterseil des Lions Club Freiamt ein. Dank dem Sponsoring konnten die alten Seile und die morschen Pfosten ersetzt werden.

Mit einem gemeinsamen Bräteln und vielen lachenden Gesichtern ging der Tag zu Ende. Der Kinderweg wurde den ganzen Sommer und Herbst hindurch gut besucht und bereitete vielen Waldbesuchenden ein tolles Naturerlebnis.

Im November wurde das ganze Team vom Kinderweg zum alljährlichen gemeinsamen Essen im Restaurant Hirschen in Auw eingeladen. Herbert Strebel dankte allen fleissigen Helfern für ihren diesjährigen Einsatz für den Kinderweg. Es war ein sehr gemütlicher Abend und alle schätzten das feine Essen und die gute Gesellschaft.

Im November ging auch die Saison des Kinderwegs in den Winterschlaf. Dieses Jahr haben wir stattdessen begonnen alle Posten zu vermessen und zu beschreiben, um die geforderte Baubewilligung vorzubereiten.

Jahresbericht Sagenweg – Karin Renner

Anlässe am Freiamter Sagenweg

Mitte Februar 2022 wurden die Massnahmen gegen die Coronapandemie vom Bundesrat aufgehoben und die drei für das Jahr 2022 geplanten Veranstaltungen am Sagenweg konnten ohne Einschränkungen durchgeführt werden.

Ins Jahr 2022 startete das Betreuersteam schon im Januar - bei tatsächlich eiskalten Temperaturen - mit der öffentlichen Führung «Eiskalte Geschichten». Irene Briner und Sylvia Spiess führten mit ziemlich gruseligen Geschichten eine grosse Anzahl Besucher durch den winterkalten Sagenweg. Der warme Punsch, der Kuchen und das lodernde Feuer wärmten uns zum Abschluss der Führung beim Tanzplatz von Zufikon.

Im Juni durften wir Roland Näf mit seinem Erstlingswerk, dem Krimi «Die zwölfte Jungfrau», am Sagenweg begrüßen. Die Idee zu seiner Kriminalgeschichte basiert auf der Sage des roten Wyssenbachers, was offensichtlich die Brücke zum Freiamter Sagenweg schlägt. Verwöhnt wurden die Gäste zum Schluss mit einem feinen Risotto und einem Dubler Mohrenkopf.

Der 12. Geburtstag wurde bei schönstem Sommerwetter gross gefeiert. Zwölf Freiamter Sagen, mit zwölf Skulpturen, geschaffen von zwölf verschiedenen Künstlern wurden zum 12. Bestehen gefeiert und umrahmt von Simon Libsig und Boris Lanz. Die über 100 Besucher wurden verzückt durch die Wortakrobatik von Simon Libsig und die experimentelle Waldmusik von Klangtüftler Boris Lanz. Landjäger, Brot, Äpfel und Most im Anschluss kamen bei Jung und Alt sehr gut an.

Schulführungen und private Führungen

Eine Vielzahl von Schulklassen besuchte den Sagenweg wie auch diverse private Führungen mit unseren bewährten Erzählerinnen. Auch beim Ferienpass war der Sagenweg mit einer Führung dabei.

Unterhaltsarbeiten

Verschiedene Skulpturen mussten repariert werden.

Es wurde schon mehrmals festgestellt, dass die rote Frau und der Teufel von der Isenburg zum Beschädigen der Skulptur verlocken. Diese Figuren sind aus Sagex (verstärkt mit Epoxydharz) und anfällig für Schlaglöcher, Abrisse, fehlende Goldmünzen und sogar Ameisenkulturen im Innern. Aber auch Holzskulpturen, wie der Styfelirriter und der Hexenbesen, wurden fachmännisch wieder instand gestellt.

Sagenweg in der Presse und online

Ende 2022 erschien in der Winterausgabe des Kunden-Magazins Energiepool eine Doppelseite über den Sagenweg. Auch vor oder nach den gelungenen, öffentlichen Anlässen wurde immer positiv in diversen Medien über den Sagenweg berichtet.

Zusätzlich fand der Sagenweg Erwähnung bei Little Roamer, dem schweizerischen Wander-Blog für Familien im Internet. Little Roamer ist ein Familien-Outdoorblog, in dem sich alles um Familienausflüge und Erlebnisse in der Natur dreht. Der 4-jährige Roamer (Herumtreiber) heisst Theo und ist mit seinen Eltern so oft es geht in der Natur unterwegs.

Allgemeines

Zu jeder Jahreszeit ist der Sagenweg Waltenschwil ein echtes Erlebnis und macht nach wie vor gwundrig. Von den Besuchern geschätzt werden die verschiedenen Möglichkeiten, die Sagen zu entdecken, sei dies bei einer Führung, dem Lesen der Schrifttafeln bei den Skulpturen oder dem Hören der Sagen in Deutsch oder Englisch in der Sagenweg App.

Jahresbericht Radgruppe – Martin Nietlisbach

Anfangs April

Jährliche Kontrolle des Freiamter Veloweges durch Martin Nietlisbach

4. Mai 2022 Velotour

Bei wechselhaftem Wetter starten sechs BikerInnen um 1300 Uhr die Velotour 2022 beim Bahnhof Wohlen, wo wir bereits die ersten Infos von Fredy Zobrist über den Ausbau des Bahnhofs Wohlen erfahren. Die Route führt uns zum Strohmuseum und dann auf die Niederwilerhöhe. Das Bünztal hinter uns, fahren wir jetzt ins Reusstal nach Niederwil und erreichen anschliessend die Heilig Kreuzkapelle in Nesselbach. Nach einem kurzen Halt mit Informationen zur Kapelle machen wir eine Schlaufe über Tägerig ins Gnadenthal, wo wir beim Kaffeehalt Alex Schaufelbühl, den bekannten Freiamter Bildhauer treffen.

In seinem Atelier lässt er uns in sein Handwerk eintauchen. Es ist sehr eindrücklich, was Alex für Kunstwerke aus Eichenholz mit Motorsäge und ein paar Handwerkzeugen gestaltet. Bestellungen nimmt er gerne entgegen. Die vielen Eindrücke nehmen wir mit und fahren der Reuss entlang zum Weltmeisterbänkli und dann nach Bremgarten in die Altstadt. Durch den Bremgartenwald erreichen wir den Sagenweg in Waltenschwil, wo wir beim Vorbeifahren die Skulpturen bewundern. Bei der Firma Dubler in Waltenschwil geniessen wir zum Abschluss einen feinen Mohrenkopf. Eine tolle Velotour mit vielen Eindrücken geht zu Ende.

Danke Fredy Zobrist für die Mithilfe und an alle die dabei waren.

1. Juni 2022 Sterntour

Um 10.00 Uhr kann Tourleiter Martin Nietlisbach beim Bahnhof Boswil 13 BikerInnen begrüßen. Die Aufwärmrunde führt zu den Störchen ins Murimoos und anschliessend zurück nach Boswil zum Schaugarten der Fa. Notter Gardens GmbH. Dort führt uns Herr Notter, Seniorchef durch den Schaugarten mit den Bonsaibäumen und anschliessend zeigt er uns sein Steinmuseum. Unglaublich, was es da alles zu sehen und zu bestaunen gibt. Nach dem Lunch im Schaugarten der Fa. Notter fahren wir über Kallern – Uezwil nach Büttikon, zur Nikolauskapelle und anschliessend zum Schloss Hilfikon. Wie gewohnt gibt's unterwegs Interessantes zu vernehmen. Nach Villmergen – Dintikon erreichen wir in Dottikon die Bünz, an der wir bis nach Boswil entlang fahren. Die schöne Tour beenden wir bei einem kühlen Drink im Restaurant Terminus.

Schön dass so viele dabei waren, es hat Spass gemacht.

27. Juli 2022 Biketour mit dem Ferienpass Region Muri

Mit Mountainbikes auf Waldwegen und Singletrails rund um Muri zu kulturellen Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten. Von den zwölf möglichen Schülern haben sich sieben angemeldet, teilgenommen haben schlussendlich drei. Vermutlich war das heisse Wetter besser geeignet zum Baden als Biken. Die Tour führt vom Bahnhof Muri am Kloster vorbei nach Weissenbach, wo wir die historische Sagi aus dem 15. Jahrhundert besuchten. Über Feld- und Waldwege erreichen wir die schöne Kapelle Oberriesenberg. An der Trüffelanlage vorbei fahren wir zu den Weihern im Feldenmoos, wo wir uns aus dem Rucksack verpflegen. Köbi Hunziker gibt anschliessend Infos über das Biken. Ausrüstung und richtiges Verhalten sind die Themen. Zum Abschluss wird das Gehörte auf einem Parcour mit viel Spass geübt. An den Freiamtersteinen vorbei gehts weiter Richtung Hinterbühl – Uezwil – Büttikon zur Kartbahn in Waltenschwil. Dort genehmigen wir uns eine feine Glacé, spendiert von Erlebnis Freiamt. Durch den Waltenschwiler Wald erreichen wir die Lourdesgrotte in Besenbüren, die an die Spanische Grippe und Hungersnot erinnert. Am Chapf vorbei und übers Murimoos erreichen wir pünktlich den Ausgangsort am Bahnhof Muri. Der Ferienpass 2022 war trotz magerer Beteiligung ein Erfolg. Es war ein Erlebnis für alle und wir hatten den Plausch.

Jahresbericht Freiamterweg – Adrian Heimgartner

Im 2022 hat der Freiamterweg ein zusätzliches Gewand bekommen. Ein Geschenk an alle Wanderfrauen, Wandermänner, Wanderkinder!

Bis jetzt ist man im Freiamt dem Weg mit der Beschilderung „Freiamterweg“ gefolgt. 190 km ohne Anfang und Ende, motivierend zum immer weitergehen.

Trotzdem stehen nun in jedem Dorf 2 Wegweiser mit den Informationen zu den nächsten beiden Dörfern, inkl. Wanderzeit. Wir hoffen natürlich, dass so noch mehr Menschen auf dem Weg unterwegs sind und immer wieder sehen, wie lange es zum nächsten Dorf, zur nächsten ÖV - Haltestelle dauert.

Die neuen Beschriftungen haben natürlich viele Stunden Arbeit gefordert. Arbeit, die ohne ein negatives Wort von unseren 16 Wegleuten geleistet wurde. Und das zusätzlich zur regelmässigen Arbeit am Weg! Ganz herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern!

Und diese Helferinnen und Helfer arbeiten manchmal sehr gefährlich. Eine Leiter im Wald anzustellen und daran hochzusteigen ist oft (fast) unmöglich. Deshalb ist auch klar, dass irgendeinmal der Wunsch aufkommt, die Tage ruhiger anzugehen. Leider hat auf Ende 2022 Ernst Widler aus Jönen nach langer Zeit

seine Arbeit auf dem Freiämterweg aufgegeben. Ihm gehört für die langjährige Mitarbeit ein grosses Dankeschön.

Zwei von drei: so lautet das Ergebnis der traditionellen Wanderungen auf dem Freiämterweg. Die Herbstwanderung viel ins Wasser, dafür konnten die beiden anderen Touren programmgemäss stattfinden. Die Frühlingwanderung führte uns mit erfreulich vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf die Höhen zwischen Bünztal und Seetal. Herrlich warmes Wetter begleitete uns, viel Spannendes und Wissenswertes haben wir da von Peter Hägler erfahren.

Auf der Sterntour von Muri nach Hermetschwil hat uns Peter mit seinem Wissen ebenfalls einmal mehr begeistert. Unglaublich! Botanik war auf dieser Tour das „Schlagwort“: Murimoos, Japangarten mit einmaligen Bonsais in Boswil, wunderschöne Blumenwiesen im Kloster Hermetschwil haben unsere Sinne für die Natur geweckt. An diesem Tag waren traditionsgemäss auch die Velofahrer-innen (mit uns) unterwegs.

Der Freiämterweg ist und bleibt ein gut unterhaltenes Juwel. Vielen Dank allen, die ihn betreuen, vielen Dank aber auch allen, die ihn begehen!

Muri, im April 2023

Herbert Strebel, Präsident Erlebnis Freiamt